

Firmung

Beitrag von „schattentheater“ vom 23. Mai 2006 10:33

Also, eigentlich/ursprünglich muss der Firmpate schon katholisch und gefirmt sein, da er den Firmling ja auf seinem weiteren Lebensweg begleiten soll - auch in Bezug auf dessen "religiöse Pflichten". Aber ich finde auch, dass es nix bringt wenn der Pate zwar katholisch ist, aber sonst keinen weiteren Bezug zum Firmling hat (z.B. Verwandte, die zwar katholisch sind, die man aber halt nicht so mag). Insofern hat sich wohl auch die Lockerung dahingehend ergeben, dass auch nichtfirmierte/nicht-katholische Personen Firmpaten werden können.

Den Vergleich mit der Kommunion a la "da wurde ja schon mal ausgiebig gefeiert" find ich verfehlt, denn Kommunion und Firmung sind ebensowas wie Taufe, Eheschließung, Krankensalbung etc einfach unterschiedliche Sakramente bzw. Stationen in einem Leben - daher sehe ich nicht ein, wieso man die Firmung nicht genauso groß feiern soll (und damit meine ich beileibe nicht große Geschenke) wie die anderen Stationen. Zumal die Firmung ja im Gegensatz zu Taufe und Kommunion wahrscheinlich die erste BEWUSSTE Entscheidung für den katholischen Glauben ist.

LG schattentheater